

Der Kartoffelacker in Großenaspe

Zunächst einige Fakten zum H0-Bahnhofs-Projekt:

Großenaspe ist meine alte Heimat südlich von Neumünster in Schleswig-Holstein. Durch den Ort führt die Privatbahnstrecke A1 der AKN "Eisenbahn-Aktiengesellschaft Altona - Kaltenkirchen - Neumünster". Ich habe mir als Fremo-Mitglied vorgenommen, diesen Bahnhof originalgetreu in 1:87 nachzubauen. Da ich unbedingt die Einfahrtsignale mit nachbilden wollte, ist die Modulanlage 17m lang geworden. Ich habe alles mit Stand Spätsommer 1998 Steinchen für Steinchen nachgebildet bzw. bin - bei dem Großprojekt - noch dabei.

Eine Herausforderung war der Kartoffelacker, der sich über die beiden ersten Module im Norden der Strecke ausweitet. Ich habe zunächst den Untergrund dunkelbraun gestrichen und mit Bleistift und Kurvenlineal die Furchen aufgezeichnet. Auf den Bleistiftstrichen werden die Anhäufungen aus dunkelbrauner Maler-Acryldichtmasse aufgespritzt. Nach dem Trocknen habe ich die Zwischenräume mit Sand von Faller mit einer Zuckerdose aufgetragen und Grasfasern elektrostatisch aufgebracht. Testfeld war das Ackerende, dort wo der Trecker bei der Aussaat wendet (Bild1).

Beschriebene Produkte sind zu beziehen bei:

www.vampisol.de, www.polakmodel.com

Sie sind beispielhaft; selbstverständlich eignen sich auch Produkte anderer Hersteller.

Eine bildliche Auflistung findet sich am Ende der Anleitung.

*Anleitung, Beschreibung und Bilder von
Thomas Priestaff, Stralsund 2021*



Auf Bild 2 kann man die Erntehelfer sehen, wie sie anschließend die Naturex F Blätter ankleben.....



Scherz beiseite. Die Spitzen der Fasern habe ich mit einem Malerpinsel mit Vampiglu von Vampisol ganz leicht und vorsichtig eingestrichen. Darauf habe ich die Naturex F Blätter 2822, Espenlaub mittel von Polak gestreut und ganz leicht angeedrückt (Bild 3).



Am nächsten Tag habe ich die losen Blätter mit der Staubsauger-Socke Methode wieder aufgenommen (Bild 4 und 5).



Durch das ansehnliche Ergebnis ermutigt habe ich mich dann an die langen Furchen gemacht und zur Arbeitserleichterung den Vampiglukleber in eine Spritze umgefüllt (Bild 6). Nun begann aufgrund der Größe des Kartoffelackers (¼ m²) die echte Geduldsarbeit oder wie wir Nordlichter immer sagen: für einen der Vadder und Mudder erschlagen hat!



Der verwendete Kleber trocknet sehr langsam; es können mehrere lange Reihen zeitgleich bearbeitet werden. Für die Kartoffelpflanzen habe ich 6 mm Grasfasern von Vampisol in einer Mischung 1:1 maigrün und sattgrün gewählt und mit einem elektrostatischem Begraser „gepflanzt“ (Bild 7).



Am nächsten Tag wurde dann wieder Vampiglu dünn auf den Spitzen aufgetragen und die Blätter aufgestreut (Bild 8).



Jetzt folgte die größte Qual mit Modul 1. Mir tat wirklich die rechte Hand und der Unterarm weh vom Auspressen des Klebers, aber der Anblick von dem frischen „Zuckerguss“ entschädigt (Bild 9).



Das Ergebnis nach dem Durchtrocknen am nächsten Tag betrachtet zeigt die gute Wirkung eines Kartoffelackers in diesen Dimensionen auf einem Fremo Modul. Der Materialverbrauch ist nicht zu unterschätzen. Je nach Hersteller verschwinden bei dieser Fläche schon mal mehr als 2 Beutel Grasfasern und gleiche Anzahl Blätterimitation (Bild 10).

Den Weidezaun habe ich übrigens aus dunkel gebeizten Streichhölzern nachgebildet, rostbraunes Nähgarn gespannt und mit Sekundenkleber fixiert.



Verwendete Materialien I



Verwendete Materialien II

